

Jugendhaus

Die Entwurfsplanung für das Jugendhaus und den Funpark ist abgeschlossen.

Am 23.03.2021 soll durch den Gemeinderat der Baubeschluss für das Projekt gefasst werden.

Die für den Bau notwendige 4. Änderung Bebauungsplanes Madach-Hägle ist im Verfahren. Im April soll über die eingegangenen Bedenken und Anregungen der frühzeitigen Beteiligung, die Billigung des Planentwurfes sowie die öffentliche Auslegung im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatsitzung beraten und beschlossen werden (vgl. Sitzungsvorlage 2021/031).

Für den Bau des Jugendhauses sind insgesamt 1.334.000,00 €, für den Bau der Freianlagen mit Skateranlage 1.240.000,00 € veranschlagt. Die Förderung aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Integration im Quartier“ für das Gesamtprojekt beträgt 1.022.000,00 €.

Die Terminplanung für das Jugendhaus und den Funpark sieht aktuell vor, mit dem Bau des Jugendhauses im Herbst 2021 zu beginnen und dieses bis Ende 2022 fertig zu stellen. Die Arbeiten an der Skateranlage und den sonstigen Freianlagen sollen ab dem Frühjahr 2022 beginnen und ebenfalls bis Ende 2022 beendet werden.

Schlossschule

Anfang Dezember fand ein Abstimmungstermin mit dem Regierungspräsidium Tübingen zum weiteren Vorgehen bezüglich der Erweiterung und Sanierung der Schlossschule statt.

Voraussetzung für den Fortgang des Projektes ist ein verbindliches Raumprogramm für beide Schularten – die Werkreal- und die Grundschule –, das vom Regierungspräsidium Tübingen zur Verfügung gestellt werden muss und auf dessen Basis die konkrete Planung und die Beantragung von Zuschüssen erfolgt.

Aufgrund der Kostendimension des Gesamtprojektes ist die Gemeinde auf eine möglichst hohe Förderung angewiesen.

Das Regierungspräsidium bestätigte, dass auf Basis der aktuellen Schülerzahlen der Werkrealschule deren Betrieb vorerst gesichert ist und ein Raumprogramm für den Flächenbedarf der Werkrealschule vom RP geliefert werden kann. Im Bereich der Grundschule ist die Schlossschule aktuell 4 zügig. Davon sind 3 Züge am Kirchenplatz 6 und ein Zug an der Hublandschule untergebracht. Für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Grundschule ist eine Prüfung erforderlich, ob mit einer Steigerung der Zügigkeit beispielsweise durch Zuzug und die Ausweisung neuer Baugebiete zu rechnen ist. Dazu wurden Anfang Januar entsprechende Daten an das RP geliefert, die nun ausgewertet werden. Sobald auch hier eine Rückmeldung erfolgt, können die Planungen fortgesetzt werden. Für diese gibt es momentan mehrerer Varianten. Der Standort Hublandschule könnte beispielsweise zweizügig ausgebaut werden. Am Standort Schlossschule sind alle baulichen Möglichkeiten – Teilabriss, Anbau, Sanierung – in unterschiedlichen Kombinationen möglich. Ein kompletter Abriss und Neubau der Schlossschule wird aufgrund der aktuell fehlenden Fördermöglichkeiten ausgeschlossen.

Der Gemeinderat ist in die komplexen Vorplanungsschritte eingebunden.

Die Verwaltung hofft, dass die notwendigen Grundlagen des Regierungspräsidiums bald zur Verfügung stehen, um 2021 dem Gemeinderat einen konkreten Planungsvorschlag zur Beschlussfassung vorlegen zu können.

Feuerwehrhaus

Gemäß Feststellung durch den Feuerwehrbedarfsplan ist die Erweiterung des Feuerwehrhauses erforderlich. Die Planungen dafür beginnen in der zweiten Jahreshälfte 2021. Im Zuge der Erweiterung wird auch die dringend erforderliche Sanierung mit geplant und in den kommenden Jahren umgesetzt (s. Infos zum Feuerwehrbedarfsplan).